



der Kriegsschiffe in den dänischen Gewässern ist, wie bekannt, oft Gegenstand phantastischer Betrachtungen seitens der Presse gewesen. Mit nützlicheren Anträgen und mit der nötigen maritimen Kenntnis der Verhältnisse ist die ganze Angelegenheit doch kaum der Rede wert. Der große und der kleine Belt sind die einzigen natürliche Verbindungslinien der deutschen Flotte mit der Nordsee und müssen daher notwendigerweise in ausreichendem Maße besetzt werden, besonders natürlich während der großen halbjährlichen Manöver. Da Dänemark eine ausgeprägte Neutralitätspolitik verfolgt, muß es notwendigerweise auch in dieser Angelegenheit mit voller Unparteilichkeit nach allen Seiten aufpassen und es wird daher selbstverständlich der deutschen Flotte in den dänischen Gewässern die gleiche Bewegungsfreiheit einzuräumen wie den Kriegsschiffen aller anderen Nationen. Die deutschen Kriegsschiffe und Fahrzeuge unternehmen nichts, was in irgend einer Weise zu dem Schluß berechtigen könnte, daß ihnen dänischerseits Vergünstigungen bezüglich der Befahrung dänischer Gewässer gewährt werden. Alles was hierüber geschrieben wurde, beruht entweder auf Unkenntnis der Verhältnisse oder auf fehlender Kenntnis und Fähigkeit, die Geschehnisse auf See richtig einzuschätzen. Es wird recht häufig angeführt, daß die deutschen Kriegsschiffe während des Kassiersens der dänischen Gewässer in recht ausgedehnter Maße Vermessungsarbeiten vornehmen. Diese Vermessungen erfolgen jedoch ausschließlich aus dem Grunde, weil die von dem dänischen Staat veröffentlichten offiziellen Seektarten und Beschreibungen der dänischen Gewässer in dem Maße genau sind, daß es für fremde Kriegsschiffe unmöglicher wäre, genaue und jahrelanger Arbeit bedürftig würde, um Seektarten über die dänischen Gewässer herzustellen, die nur ausnahmsweise auf der gleichen Höhe mit dem vom dänischen Staat ausgegebenen Material händeln. Die Beschädigung von Seektarten dänischer Fischer, die nicht selten bei dem Durchfahren der Kriegsschiffe erfolgt, gibt zuweilen Anlaß zu öffentlichen Klagen. Diese sind natürlich; denn diese hohe bedauerlichen Beschädigungen sind nach der Natur der Sache unumvermeidlich und werden wohl bemerkt werden muß, auch häufig von dänischen Kriegsschiffen verursacht. Soweit die Forderungen der Fischer gegenüber den betreffenden fremden Staaten festgestellt wurden, ist ihnen stets in entsprechendem Maße Rechnung getragen worden.

## Deutsches Reich.

**\* Zur Wiederaufnahme der Reichstagsverhandlungen.** Der Präsident des Reichstages beabsichtigt bekanntlich, die nächste Plenarsitzung des Reichstages auf Dienstag, den 17. (nicht 16., wie infolge eines Druckfehlers gemeldet wurde) Oktober anzuberaumen. — Wie es nach den „N. N.“ heißt, werde der Reichskanzler beim Zusammentritt des Reichstages mit den Führern der Reichstagsfraktionen Besprechungen abhalten, in denen er die Richtlinien für die Gestaltung der Arbeiten der Reichsregierung im Sinne der Regierung darlegen werde. Der Senatorenkommission solle daraufhin einen Arbeitsplan festsetzen. In erster Linie solle die Privatbeamtenpensionsvorlage der Kommission überwiegen werden und die zweite Lesung des Schiffsfahrtsabgabengesetzes im Plenum vorgenommen werden. Alsdann solle die dritte Lesung der kleinen Strafrechtsnovelle erledigt werden und die Beratung des Hausarbeitsgesetzes und der Gewerbeordnungs-Novelle aufgenommen werden. Bei diesen beiden Vorlagen wolle die Regierung den im Reichstage geäußerten Wünschen entgegenkommen, um die Entscheidung der Arbeitskameralvorlage werde die Entscheidung der Regierung endgültig verdrängt, doch werde die Entscheidung der Reichsversammlung und der Reichsversammlung erachtet. Die Verabschiedung des deutsch-japanischen Handelsvertrages und des deutsch-englischen Handelsprotokollvertrages werde kaum Schwierigkeiten bereiten, da hier der Reichstag keine Änderungen vornehmen könne.

**\* Der Bundesrat wird demnächst wieder seine Plenarsitzungen aufnehmen.** Es ist nicht zu erwarten, so wird offiziös aus Berlin geschrieben, daß er für den 17. Oktober beginnenden Reichstagsaufnahmestadium noch viele Gesetzgebungsarbeiten vorbereiten wird. Den Reichstag erwartet bekanntlich aus den früheren Tagungsabschnitten ein so reichhaltiges Material, daß er auch schon mit diesem vorausichtlich nicht ganz fertig werden wird. In seinen nächsten Beratungen wird deshalb der Bundesrat an Vorlagen für den Reichstag vorzuschicken nur solche fertigen stellen, deren Einbringung, wie die des Gesetzentwurfes über die Handelsbeziehungen zu Großbritannien und seinen Kolonien, durchaus notwendig ist. Im übrigen erwarten den Bundesrat auch schon für die nächste Zeit umfangreiche Verwaltungsarbeiten. Zunächst ist die Ausführungsanweisung auf dem 1. Januar 1912 in Kraft tretenden Abschnitt der Reichsversicherungsordnung über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung fertigzustellen. Sodann muß, da das neue Reichsversicherungsengesetz zum 1. April 1912 in Kraft gesetzt werden soll, die darauf bezügliche, recht umfangreiche Ausführungsanweisung endgültig fertiggestellt werden. Schließlich wird auch die Ausarbeitung der auf die anderen Teile der Reichsversicherungsordnung bezüglichen Ausführungsanweisungen in Angriff genommen werden müssen. Den Bundesrat erwartet also auch für die nächste Zeit eine ganze Fülle von Arbeit.

**\* Ueber die Mitwirkung des Bundesrats zur Durchführung der Krankenversicherung nach den neuen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung** schreibt man uns: Der Bundesrat hat zunächst Bestimmungen zu erlassen, wie weit vorübergehende Dienstleistungen von Versicherungsfrei bleiben sollen und wie weit solche Personen, die hiernach der Versicherungspflicht nicht unterliegen, freiwillig der Versicherung beitreten können. Dabei ist der Bundesrat befugt, die Regelleistungen auf Krankenpflege und Krankenhauspflege ohne Sausgeld und ohne Krankengeld zu beschränken. Außerdem hat der Bundesrat zu bestimmen, für welche ausländischen Grenzgebiete der Anspruch auf Krankengeld nicht in Anspruch genommen werden soll. Das Gesetz hat bestimmte Gruppen von Versicherten festgelegt, die Mitglieder der Landeskrankenkassen sein sollen. Jedoch kann der Bundesrat die Landeskrankenkassen auch noch andere Gruppen von Versicherten umfassen, die vor Erlaß der Reichsversicherungsordnung noch nicht versicherungspflichtig waren. Diese Entscheidung wird der Bundesrat daher demnächst zu treffen haben. Etliche Versicherte gleichzeitig in verschiedenen versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen, so soll die Entscheidung nach der Überwiegen-

den Beschäftigung getroffen werden. Der Bundesrat kann jedoch hierüber nähere Bestimmungen erlassen. Für die Krankenkassen muß ferner die Art und die Form der Rechnungsführung durch eine vom Bundesrat zu erlassende Verordnung geregelt werden. Dazu gehören auch Bestimmungen über die Form der Rechnungsabläufe und die Einlieferungsfristen, welche von den Krankenkassen dem Versicherungsamt einzureichen sind. Die gleichen Bestimmungen können vom Bundesrat für Krankenversicherungen erlassen werden. Arbeitgebern, die eines Wandererwerbseinkommens bedürfen und ihre Beschäftigten von Ort zu Ort mit sich führen wollen, müssen die Krankenkassen die empfangenen oder gestundeten Beiträge beibringen. Hierfür ist vom Bundesrat ein Muster zu erlassen. Ebenso hat der Bundesrat zu bestimmen, wie weit Personen versicherungspflichtig sind, die ein Arbeitgeber ohne Wandererwerbseinkommen in seinem Wandererwerbseinkommen beschäftigt. Eine besonders wichtige Bestimmung hat der Bundesrat in bezug auf die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden zu erlassen, indem er festsetzt, unter welchen Voraussetzungen Hausgewerbetreibende mit einem jährlichen Einkommen von mindestens 3500 Mark auf ihren Antrag versicherungsfrei werden. Und schließlich bedarf es noch der Regelung durch den Bundesrat über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Krankenkassen, falls der Mitgliederkreis einer Ortskasse überwiegend aus Versicherten besteht, in deren Ort ein häufiger Wechsel der Beschäftigten von Ort zu Ort stattfindet.

**\* Sr. Maj. der Kaiser tritt den „Kaiser Neuesten Nachrichsten“ zufolge am 12. November im „Kaiserlichen Wintergarten“ in Kiel ein. Am 12. November nimmt der Kaiser an der Einweihung des neuen Kieler Rathauses teil. Die Abreise erfolgt am 12. November abends.**

**\* Der Rathgeber des Ministerialdirektors Dr. Thiel im Landwirtschaftsministerium.** Wie eine Berliner Korrespondenz erfahren haben will, soll die Ernennung des General-Kommissionspräsidenten v. Müller in die Stelle des Ministerialdirektors im Landwirtschaftsministerium als Ersatz für den am 1. Oktober seinen Amte verstorbenen Ministerialdirektors Dr. Thiel bevorzugen. Ob diese Mitteilung sich bestätigen wird, bleibt abzuwarten.

**\* Gerüchte über angebliche Amtsmündigkeit des Staatssekretärs des Reichscolonialamtes.** Eine Berliner Korrespondenz wolle von sonst gut unterrichteter Seite erfahren haben, daß der Staatssekretär des Reichscolonialamtes, Herr von Lindquist, amtsmündig sei und daß daran die Marokkoverhandlungen schuld seien. Nach Wissen der „N. N.“ ist die Mitteilung unrichtig.

„Es mag sein“, so schreibt das Blatt weiter, „daß der Staatssekretär des Reichscolonialamtes nicht immer und in allen Punkten mit der Auffassung des Bundesrats im Hinblick auf die Lösung der Marokkoverhandlungen einverstanden war. Wir wissen es nicht; aber wir halten es für möglich. Der Staatssekretär des Reichscolonialamtes hat die Aufgabe und die Pflicht, die Interessen der deutschen Schutzgebiete zu wahren und zu fördern. Deswegen ist es verständlich, daß er sich gegen die Meinung der Reichsregierung erheben mußte, wenn er für die Abgrenzung, Regelung und Befestigung unserer Kolonialbesitzes mit größter Entschiedenheit eintritt. Daß aber das Auswärtige Amt in den Verhandlungen die Interessen unserer Schutzgebiete irgendwie preisgegeben habe oder preisgeben werde, ist nicht anzunehmen. Darum können wir vorläufig nicht glauben, daß Herr von Lindquist durch den Gang der Marokkoverhandlungen beunruhigt worden sei, die Möglichkeit seines Scheiterns aus dem Amte zu erwägen. Doch wir und mit uns wohl alle nationalen Kreise den Eintritt des Staatssekretärs aufrecht und tief beauern würden, brauchen wir nicht besonders hervorzuheben. Wir sind überzeugt, daß dieses Bedauern auch an dem maßgebenden Ziele selbst emfinden werden würde, weshalb erwarten wir, daß das einmütige Erwähnen dieses als grundlos erweisen wird.“

**\* Bayerische Maßnahmen gegen die Teuerung.** Der bayerische Verkehrsminister ordnete in Verbindung mit dem Ministerium des Innern im Hinblick auf die Teuerung an, daß die von Freuden in Aussicht genommene Maßnahmen aus dem Gebiete der Arbeiterentlohnung nicht in Bayern einzutreten. Danach sollen u. a. ein Ausnahmestruß für Futter- und Streumittel jedem Viehhalter gestattet werden, für Kartoffeln, Gemüse, Bohnen, Erbsen und Linien die Frucht um die Hälfte verbilligt und beim Wegzug durch Gemeinden und gemeinnützige Organisationen eine weitere Frachtminderung von 15 Proz. eintreten. Schließlich wird eine Frachtminderung für frische Seefische gewährt.

**\* I. Reichsdeutscher Mittelstand.** Die umfangreichen Vorbereitungen für die große Tagung des deutschen Mittelstandes sind getroffen. Die vorbereitenden Ausschüsse in Dresden, besonders der Fachausschüsse, haben fleißig gearbeitet, so daß alles für den Durchführung der Tagung in bester Ordnung ist. In den nächsten Tagen ist von dem Büro in Dresden, Albrechtstr. 15 (Dr. Schönmann) bezogen werden. Außerdem werden am 23. September auf dem Hauptbahnhof und Reichsbahnpost, Sonntag vormittag zugleich auch im Vereinshaus des Büros gebildet werden.

**\* Die Innungen und die Reichstagswahlen.** Einen Aufruf zu den Reichstagswahlen hat der Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands beschlossen. Der Aufruf lautet folgendermaßen:

„Herzlichen Glückwunsches eines geselligen Verbandes zwischen Fabrik und Handwerk auf Grund einer Zusammenführung von Gewerbe und Industrie in einer gemeinsamen Tätigkeit für die Jugendbildung und unter Beibehaltung der Industrie für den erforderlichen Mitteln. Stärkere Wertschätzung des Handwerks an der Hochschule und auf der Universität, parlamentarischer Selbstentwurf durch Berufung von Vertretern des Handwerks in die dazu eingesetzten wirtschaftlichen Ausschüsse resp. in die ersten Kammern der Bundesräte und Errichtung eines Reichs-Handwerksamtes resp. besonderer Abteilungen in den unabhängigen Ministerien der Einzelstaaten. Beigebende Minderheiten auf die wir uns nicht beschränken, sondern die wir in der nächsten Bundesversammlung der sozialpolitischen und auf der Grundlage der dafür erforderlichen Mittel nicht mehr auf die Schultern der Arbeitgeber allein, sondern auch auf allgemeine Kosten, Ablehnung insbesondere der Arbeitskammern, der Arbeitslosenversicherung; dagegen Schutz der Arbeitswilligen, Ausbau der Fortbildungsschule ohne Religionsunterschied. Reichsrechtliche Regelung des Berufungsrechts, Fortführung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Rauchwinkels. Zweidienliche Mittel zur Verhinderung der Konturierung der Gefängnisarbeit, der Warenhäuser, der Beamten- und sonstigen Konsumvereine, der Wanderlager und der Viehhändler.“

**\* Der Zentralverband Deutscher Industrieller und Industrieller** hat an seinen sämtlichen Mitgliedern ein Rundschreiben über die bevorstehenden Reichstagswahlen erlassen, in dem es u. a. heißt:

„Es ist nationale Pflicht der großen wirtschaftlichen Verbände, daran zu erinnern, daß unser Wohlstand Erwerblichen durch schwere Erschütterungen bedroht wird, deren Folgen sich überall — von den größten Unternehmungen über den gewerblichen Mittelstand bis zum Kleingewerbetreibenden — zeigen. — Demnach ist es unsere Pflicht, die wirtschaftliche Erziehung und Weiterbildung in den bürgerlichen

Erwerbskreisen, die doch aufeinander angewiesen sind, noch weiter und sich greift und die Klüft zwischen den bürgerlichen Parteien immer mehr vergrößert wird.“

**\* Der Neue Preussische Lehrerverein** (Vereinigung von Freunden der Gleichstellung) erließ folgende Erklärung: „In den der Presse des Preussischen Lehrervereins und verschiedenen liberalen Tageszeitungen veröffentlichten Beschlüssen und Verhandlungen des Neuen Preussischen Lehrervereins erklären wir: Der Neue Preussische Lehrerverein hat weder von einer politischen Partei oder einer wirtschaftlichen Vereinigung wie dem Bund der Landwirte materielle Unterstützung erhalten, noch in irgend welcher Weise in irgendeiner Weise verpfändet, „Zutretende“ zu leisten. Wir weisen die ungeheuerlichen Beschuldigungen mit Entrüstung zurück und erklären sie für unangehörige Verleumdungen mit dem ausdrücklichen Zweck, den Neuen Preussischen Lehrerverein in der Öffentlichkeit herabzusetzen und die Land- und Steinhaufener von dem Beitritt zu demselben abzuhalten. Wir betonen die Beschuldigungen, mit der unsere Gegner mit den beiden Begriffe „Neuer Preussischer Lehrerverein“ und „Deutscher Lehrerverein“ jonglieren. Wir werden, unbekümmert um Verleumdungen und Beschimpfungen, unseren Weg gehen, wie wir ihn zum Segen der preussischen Volksschule und ihrer Lehrer für richtig halten.“ Wir bemerken, daß wir gegen einige Zeitungen, die obige Nachricht verbreitet haben, Strafantrag wegen Verleumdung gestellt haben.

Eidenborf, Kreis Calbe, den 15. September 1911. Biele, Rostocker.

**\* Zur Emdener Spionageaffäre.** Der „Reichs-Zentral“ wird aus London gemeldet: Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist der Name des einen verhafteten Spions Gordon Stephard. Er ist Leutnant im 17. Infanterieregiment. Sein Komplize heißt nach Angaben der Londoner Blätter Munro. Leutnant Stephard ist ein Sohn von Horatio Stephard, der Justizbeamter im Unterstaatssekretariat für Indien ist. Der Leutnant sollte seinen Dienst am 27. d. M. wieder antreten. Stephard pflegte in jedem Jahre während seines Urlaubs „Exkursionen“ mit seiner Gattin „Sotara“ zu unternehmen. — Aus London wird derselben Korrespondenz noch gemeldet: Die Untersuchung in dem Spionagefall dauert noch immer fort. Die Behörden sind außerordentlich unangenehm. Der englische Viscount Graham, der im vorigen Jahre von Indien nach Emden verlegt worden ist, scheint der Angelegenheit große Bedeutung beizumessen. Angeblich heißen die verhafteten Stephard und Munro. Möglicherweise handelt es sich indes um fingierte Namen. Die Verhafteten geben selbst zu, Infanterieoffiziere zu sein. Von der kaiserlichen Marine-Station von Wilhelmshaven wurde auf Veranlassung sofort die Bewachung der Emsmündung durch Torpedoboote verfügt. Die Durchsuchung im „Weißen Saal“, wo die beiden übernachteten, hat nichts zutage gefördert, was dem Verdacht der Spionage neue Nahrung geben könnte. Zugewiesen ist nun noch festgehalten worden, daß in Delfzijl die Nacht der Engländer unter normergischer Flagge geleitet hat. Von Berlin ist, wie bestimmt verlautet, ein Vertreter des Kriegsministeriums in Emden eingetroffen. Auf telegraphischem Wege lief an das Amtsgericht in Emden von dem Marineattaché Kommando Kiel eine Personalbefehle der Engländer ein. Sie heißen richtig Ettag und Wace. Der Abteilungscommandeur der Festungsartillerie, Major Beckmüller aus Vorkum, ist zur Teilnahme an der Vernehmung eingetroffen. Der Erste Staatsanwalt in Aurich hat sich nach Delfzijl begeben, um die Nacht zu beschuldigen.

**\* Die Ausschüsse der deutsch-bulgarischen Verhandlungen.** Wie wir hören, beabsichtigt es sich, daß die bulgarischen Unterhändler zu Beratungen über ein deutsch-bulgarisches Konventionsabkommen nach Berlin kommen. Ob es diesmal zur Zeichnung der Abmachungen mit Bulgarien kommen wird, müssen die Verhandlungen ergeben. Es ist sich freigelegt noch nicht übersehen, ob durch die Wiederaufnahme der Beratungen alle Voraussetzungen erfüllt werden können, die für die Zeichnung des Abkommens bestimmt sind.

**\* Geflügelsteuer.** Am 1. Oktober d. J. treten die neuen Anordnungen, die der Landwirtschaftsminister infolge der Zunahme der Geflügelsteuer in den für die Geflügelsteuer nach Deutschland in Betracht kommenden Ländern getroffen hat, in Kraft. Als Geflügel im Sinne der Verordnung gelten Gänse, Enten, Haushühner einschließlich Perlhühner, Krähennestler, Fasanen und Schwäne. Durch die Verordnung ist die Unterdrückung des eingehenden Geflügels verfügt.

**\* Die Reichstagswahl im Wahlkreis Düsseldorf** zwischen Huberland (Soz.) und Dr. Friedrich (Ztr.) findet bekanntlich am Freitag, 29. September statt. — Die Sozialdemokraten werden, wie ihr Organ mittel, gegen die Gültigkeit der demokratischen Stimmzettel bei der Wahl am 19. c. Einfrucht erheben. Die Stimmzettel für den Kandidaten der demokratischen Vereinigung Dr. Friedrich enthalten keine Angabe des Wohnorts des Kandidaten. Würde dieser Einspruch Erfolg haben und die Stimmzettel für Dr. Friedrich für ungültig erklärt werden, so wäre die Düsseldorf Reichstagswahl mit dem ersten Wahlgang schon erledigt, denn dem sozialdemokratischen Kandidaten fehlten nur 1000 Stimmen zur absoluten Mehrheit und für den demokratischen Kandidaten waren 3321 Stimmen gezählt worden.

**\* Zentrum und Sozialdemokratie.** Abg. Dr. Bell erklärte nach Mitteilung der „Rein-Weiß. Ztg.“ auf eine Anfrage:

„Gegenüber der bestreitenden Darstellung des „Vorwärts“, die sich offensichtlich an Worte anzuknüpfen sucht, verleihe ich bei der Behauptung, daß bei den letzten Reichstagswahlen von einem sozialdemokratischen Kandidaten die Seite dem Zentrum in gewisser Hinsicht ein Anzeichen angedeutet, daß dieses Angebot aber abgelehnt worden ist. Sollte dem „Vorwärts“ diese Auskunft nicht genügen, so mag er sich an Herrn Reichstagsabgeordneten Wolf wenden.“

**\* Das „Konfisierte“ Telegramm.** Zu der „Rein-Weiß“-Meldung über ein angeblich konfisiertes Telegramm Huberns an Babel erklärt das „Jener Volksblatt“, daß von Konfisation oder Zurückhaltung keine Rede sein konnte. Französisches Telegramm sei wahrscheinlich verloren gegangen. Wie ist denn das möglich!

## Ausland.

### Tripolis.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Das Transportschiff „Derna“ ist mit einer Munitionsladung, angeblich auch mit Maschinenwaffen, nach Tripolis abgegangen. Gerüchtheil verlautet, daß das Schiff auch Saloniki und Smyrna anlaufen werde, um 500 Soldaten an Bord zu nehmen.

Eine weitere Meldung aus Konstantinopel besagt: Infolge von Telegrammen einflussreicher Einwohner von Tripolis an die Worte, die an die frühere, Italien freundliche Tätigkeit des neuen Wali von Tripolis, Behr Sami Wel, als Generalsekretär des Wilajets erinnern und seine Betätigung mit der Verwaltung des Wilajets als Freisgabe von Tripolis bezeichnen, soll, wie verlautet, Kiamim Wel seinen Hofstich eingekleidet haben.

Sodann läßt sich die „Pres-Centrale“ aus Rom, 21. September, melden: Wie nervös die öffentliche Meinung wegen der Tripolitankrisis geworden ist, geht aus einer Anzahl unkontrollierter Gerüchte hervor, die heute hier floriert wurden. Aus Neapel wurde gemeldet, daß der „Mattino“ die Nachricht verbreitet, die Regierung habe die Mobilisierung von 8000 Mann beschlossen, die bereits in den nächsten Tagen nach Tripolis abgehen sollten. Von anderer Seite wurde erklärt, daß bei einer demnächst in Turin stattfindenden Feier der Präsident des Senats offiziell verkünden werde, die Affkationsarmee sei bereit, sich nach Tripolis einzuführen. Alle diese Gerüchte dienen nur dazu, die öffentliche Meinung zu beunruhigen, ohne auf Verlässlichkeit Anspruch zu haben.

### Aus Rußland.

Nach der „R.-G.“ soll in Petersburg mit Bestimmtheit verlauten, daß Kozlow am 20. September in die Hauptstadt ernannt werden wird. Die Verfassung des Ernennungsbefehrs erwartete man im Laufe des heutigen Tages. Man glaubt, daß es sich jedoch nur um ein Uebergangsmaßnahme handeln werde. Eine endgültige Entscheidung dürfte der Zar erst nach der Rückkehr von seiner Reise treffen.

Seite findet die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen Bagrow statt. Aus Kobz wird gemeldet: Stiefle Kaufleute erhielten von ihren Kindern in Kiew Nachrichten, in denen ihnen mitgeteilt wurde, daß die Abwendung von Waren nach Kiew zu unterlassen sei, da man in Kiew Unruhen befürchtet.

Nach einer Meldung aus Semsatow besuchte der Zar gestern nachmittag die Panzerhütte „Smolotzki-Postoi“, „Penteleimon“ und „St. Iwan Selawski“. Er wurde seitens der Mannschaften mit endlosen Hurruufen begrüßt.

### Der Aufbruch in China.

Vom 16. d. M. datierte Nachrichten aus Tchengtu, die durch Sonderboten überbracht wurden, belagen, daß die verhassten Nadelsticker noch nicht hingerichtet worden sind, und daß die Fremden immer noch nicht die Stadt verlassen können. Zweitausend Aufständische sollen getötet sein.

Der neue österreichische Kriegsminister. Das heute erscheinende Verordnungsblatt für das k. k. Heer veröffentlicht ein Sandkreuz an den scheidenden Kriegsminister Freiherrn v. Schönau, in dem ihm die vollste Zufriedenheit für seine durch nahezu fünfzig Jahre geleisteten vorzüglichen Dienste ausgesprochen wird. Gleichzeitig wird die Ernennung des Generals der Infanterie Ritter von Auffenberg zum Kriegsminister durch ein Sandkreuz bekanntgegeben.

Aus Böhmen. Die nationalpolitische Kommission zur Beratung der nationalpolitischen Forderungen ist in Prag zusammengetreten und erklärte sich nach den zusammenfassenden Ausführungen der Deutschen und Tschechen für permanent. — Nach einer Meldung der Bohemia dürften die am Mittwoch ausgetauschten Schwierigkeiten in den Beratungen des Landtages infolge eines Vermittlungsverschlages der Abgeordneten in kurzer Zeit beendet werden. Auch die tschechischen Mitglieder stimmen einer Umwandlung und Vermeidung des Landtagsantrages an den Landesausschuß zu, womit die Deutschen einverstanden sind.

Die Einberufung des französischen Parlaments. In Paris parlamentarischen Kreisen zirkuliert das Gerücht, daß das gesamte Parlament für den 24. Oktober einberufen werden soll. Wie der „Figaro“ meldet, begegnet dies Datum bei vielen Mitgliedern des Senats und der Kammer keiner großen Begeisterung.

Man würde in diesen Kreisen es lieber sehen, daß die Eröffnung auf den 6. November hinausgeschoben wird.

Das neue französische Panzerschiff „Jean Bart“. Das „Echo de Paris“ macht folgende Angaben über das neue Panzerschiff „Jean Bart“, dessen Stapellauf heute in Brest stattfand:

Die „Jean Bart“ ist das erste Mittel eines neuen Typs für die französische Kriegsmarine und übertrifft an Mächtigkeit die stärksten englischen Dreadnoughts. Die Wasserverdrängung beträgt 23 467 Tonnen, die Länge 106 Meter, die größte Breite 27 Meter und der mittlere Ziengang 8,85 Meter. Die Artillerie besteht aus zwölf 30 Zentimeter-Geschützen, die in sechs Türmen, zwei vorn, zwei hinten und zwei seitlich, verteilt sind. Der Panzer Gürtel erstreckt sich um das ganze Schiff und zwar 1,70 Meter oberhalb und 2,35 Meter unterhalb der Schwimmlinie.

Niederlande. Die erste Kammer genehmigte das Zusatzprotokoll zu der Konvention betreffend Einsetzung eines Preisengeldhofes.

In der Kammer sprach der Sozialist Terlaan seine Obstruktionsrede fort und legte, die Sozialisten traten heute nicht in eine wirkliche Obstruktion ein. Hieraus verlangten die sozialistischen Deputierten noch einmal eine Abstimmung über ihre Vorschläge, gemisse Entwürfe in den Echnungen zu prüfen. Nach Schluß der Sitzung prüft das anwesende Publikum den demputierten Vorschlag und nahm eine drohende Haltung an, so daß die Gendarmen blankziehen mußten, um die Menge, die sozialistische Nieder sang, in einiger Entfernung zu halten.

Der türkische Vorkämpfer in Rom, Kiamim Wel, ist in den Rufstand bekehrt worden. Zu seinem Nachfolger ist Ali Sabab ausersehen.

Serbien. „Dneini Bist“ meldet, daß in Rragujewah und Nisch an den Schrapnell eine Perforation der Temperierungsmasse der Rinder beobachtet wurde, wodurch dem tierischen Glatte ein erheblicher Schaden erwachse. Dem Staat zufolge ist eine kommissionelle Untersuchung der Schrapnell verhängt worden.

Aus Finnland. Der Generalgouverneur von Finnland entließ den Polizeimeister von Tammerfors seines Amtes, weil er eine gegenwärtige Verurteilung zugelassen hatte, die demonstrativ zum Protest gegen die Einberufung der beiden Kirchspiele in das Wiborger Gouvernement einberufen worden war.

Berlin. Nach einem Telegramm aus Hamadan ist der Nützling Salor ed Daulsch auf jahrelange Desertationen zurückzuführen. Der Meist keine Leute konnte nur durch das Verbrechen zurückgehalten werden, daß sie drei Tage lang ungehindert in Teheran plündern konnten. Jesham hat seine Bewegungen gegen Salor ed Daulsch wegen Transportverweigerung vorläufig verhängen.

Aus der Mandchurei. Angesichts der bevorstehenden Verlegung der Residenz des Generalgouverneurs in der Mandchurei von Mukden nach Santschangtzu schickte ein beratender Ausschuss des Ministeriums vor, dem Regierungssitz nach einem Grenzpunkt beispielsweise nach Santschang zu verlegen. Der Vorschlag wurde gütlich angenommen. — Der Generalgouverneur der Mandchurei hat dem Kaiser der ostasiatischen Bahn für die Aufnahme von 20 chinesischen Familien in die Handelsliste und ihre Unterbringung in russischen Familien brieflich beantragt und die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die russische Kaufmannschaft die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und China festige.

Der Kaiserliche Hof. In Peking wird als sicher angenommen, daß die Kaiserin der Kaiserliche Generalinspektor der Zölle, der Kaiserliche Hof sein wird.

Verzinsung der Anleihe von Amerika. Das Schatzamt in Washington kündigt die Ernennung einer Kommission von zwei Sachverständigen an, die London und Paris sowie andere Hauptorte der Textilindustrie besuchen und die Verhältnisse prüfen sollen, wie sich eine strengere Durchführung der sogenannten Probenregulierung seitens der amerkanischen Kaufleute ermöglichen läßt. Die Kommission wird ihre Reise im Oktober antreten.

Die Wahlen in Kanada. Die bis gestern vorliegenden Wahlergebnisse aus Ontario, Quebec, Neubraunschweig und Neu-Schottland zeigen, daß die Majorität der Regierung aus den Wadikämpfern ziemlich gewiß hervorgehen dürfte.

### Standsaunt.

Dalle (Süd), Dienstag 2. Meldungen vom 21. September 1911.

Aufgehoben: Der Schloffer Ernst Hiltentau, Humboldtstr. 13 und Ida Langard, Ludwigr. 4. Der Dreher Otto Reichart, Metzberg und Martha Giese, Sontberg 23. Der Schloffer Karl Gimpfke, Wartenstr. 26 und Margarete Büchel, Krautent. 10.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Ernst Haupt, Anhalterstr. 11, S. Kurt.

Geboren: Der Bildhauer Otto Thormann aus Debersleben, 20 S. Wartenstr. 11. Der Dachdecker Otto Müller, Götterstr. 20, geb. Koch, 43 S. Schlofferstr. 9. Die Witwe Amalie Voigt geb. Schmidt, 68 S., Wegelheiderstr. 10.

Auswärtige Hochzeiten: Der Schloffer J. S. Spustel, Halle und W. S. Söber, Burg. Der Student der Rechte S. A. Lange und J. W. S. Schloffer, Stieglitz. Der Kaufmann W. S. Himmann, Halle und G. W. S. Neumann, Schloffer. Der Kaufmann J. G. Himmann, Dresden und W. G. Ziegen, Halle.

### Halle (Nord), Brunnenstr. 3a, Meldungen vom 21. September 1911.

Aufgehoben: Der Geschäftsführer Johannes Zedler und Margarete Schenk, Seelw. 22 und 10. Der Zähler Friedrich Puppe, Schlofferstr. 32 und Paula Elm, Wartenstr. 32. Der Bäcker Franz Tiz und Anna Damm, Udenbovstr. 21. Der Kleider Karl Dietrich, Netteben und Helene Sanderhau, W. Wallstr. 14. Der Fabrikant Max Wandelbaum, W. Wallstr. und Lucie Kollat, Mühlweg 50 a.

Geboren: Dem Klempner Fritz Schmidt, W. Wallstr. 37, S. Fritz. Dem Meister Wenzl Müller, Kleiderh. 30, S. Alfred. Dem Fleischer Hermann Richter, W. Wallstr. 7, S. Hermann. Dem Fabrikarbeiter Hermann Richter, W. Wallstr. 13, S. Walter.

Geboren: Des Oberlehrers Wilhelm Koch aus Lübbitz, S. Walther, 4 J., Distanzhaus. Die Fleischhauerin Gertrude von der Schulenburg, 90 J., Friedrichstr. 42.

### Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 22. September, früh 7 Uhr.

Ort	Lufttemperatur	Wind	Wetter	Temperatur		Niederschlag	
				10 Uhr	12 Uhr		
Halle <sup>1)</sup>	15,7	12	SW 1	bedeckt	24	12	3
Zorgau <sup>2)</sup>	15,8	12	W 1	bedeckt	23	12	4
Nordhausen <sup>3)</sup>	15,8	11	W 2	bedeckt	19	10	1
Magdeburg <sup>4)</sup>	15,7	12	W 1	bedeckt	22	12	3
Gardelegen <sup>5)</sup>	15,6	10	W 1	bedeckt	21	9	7
Witten <sup>6)</sup>	6	0	O 1	bedeckt	10	4	5

1) 2) Ostern und nachts Regen. 3) Ostern Regen. 4) Ostern Regen, nachm. Gewitter. 5) Ostern und nachts Regen, nachm. Gewitter. 6) Ostern Regen.

Das im Norden gelegene Tief ist nordwärts abgezogen. Es brachte unseren Gegenden gestern und nachts verbreitete Niederschläge, die stellenweise von Gewittern begleitet waren. Heute früh ist der Luftdruck über Deutschland außerordentlich gleichmäßig verteilt und noch immer fällt hellere Regen. Im Gebiete gleichmäßig verteilten Niederschlags verbleiben, müssen wir morgen auf trübes Wetter und stellenweise mit Niederschlägen rechnen, die im Süden des Bezirks wohl ergiebiger als im Norden ausfallen dürften.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonnabend, 23. September: Trübe, Regen, Temperatur wenig verändert.

### Unter Magdeburger Briefkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Wetterverhältnisse am 23. September: Zeitweise aufhellend, meist wolfig bis trübe, etwas windig, kühler, Regen- und Graupelregen, in höheren Gebirgsregionen Schnee. Wetterverhältnisse am 24. September: Abwechslend heiter und wolfig, sehr kühl und windig mit mäßigen Niederschlägen in Schauern, in höheren Lagen als Schnee.

### Wasserstände am 22. September:

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)  
 Saale u. Ilber: Saale Unt. + 1,01, Trupitz Unt. + 1,06, Großk. + 0,32, Bernburg Unt. - 0,08, Halle Ob. + 1,14, Halle Unt. - 0,62, Elbe: Rettmeritz - 0,68, Mügg. - 0,76, Dresden - 2,11, Zörgau - 0,39, Wittenberg + 0,43, Neuplan - 0,25, Warty - 0,15, Magdeburg + 0,02, Tangermünde + 0,18, Wittenberge - 0,24, Könnitz - 0,61 - W. U. d. E. Tüben + 0,11.

Sechenswort: Der Stoff und Hersteller: L. S. Mag. Gehring; für den Verleger und Handelshaus: Verleger: Friedrich Schmidt, Magdeburg; für den Verleger und Handelshaus: Verleger: Friedrich Schmidt, Magdeburg; für den Verleger und Handelshaus: Verleger: Friedrich Schmidt, Magdeburg.

**Patentanwaltbüro Sack**  
 Patent-Anwalt  
 Dr.-Ing. F. Sackmann, LEIPZIG



**Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel**  
 darb gearbeitet  
 Gr. 25-26 27-30 31-35  
 2,45 2,95 3,45

**Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel**  
 fein Boxleder, modern breit  
 Gr. 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35  
 4,80 4,80 4,90 5,30 5,70

— Saison-Katalog gratis u. franko. —

# Preiswerte Herbst-Schuhwaren!

**Für Damen:**

- Fein Chromleder-Schnürstiefel Lackkappen, moderne, breite Form. . . . . **6** 50
- Echt Chevreau-Schnür- und Knopfstiefel elegante Formen, solide Qualitäten . . . . . **8** 50
- Fein Chevreau- od. Box calf-Schnürstiefel Derbyschnitt, Lackkappen, eleg. Modelleformen . . . . . **10** 50
- Unsere „Original-Goodyear-Welt“-Fabrikate: Lack-Chevreau und Box calf . . . . . **12** 50

Für ältere Damen mit empfindlichen Füßen:

- Fein Box calf-Schnürstiefel . . . . . **12** 50
- „ „ Zugstiefel . . . . . **9** 80

**Hausschuhe u. Pantoffel für den Winter in Riesenauswahl — bekannt billig!**

**Für Herren:**

- Fein Chromleder-Schnürstiefel Lackkappe, eleg. Form, extra preiswert . . . . . **7** 50
- Fein Chevreau-Schnürstiefel Lackkappe, für Strasse und Gesellschaft . . . . . **10** 50
- Echt Box calf-Schnürstiefel modern breit, trägt sich vorzüglich . . . . . **10** 90

**Zur Uniform:**

- Boxleder . . . . . **7** 50
- Box calf . . . . . **10** 80
- ff. Chevreau . . . . . **12** 50

Unsere „Original-Goodyear-Welt“-Fabrikate: Lack-Chevreau und Box calf in hochobermer Ausstattung . . . . . **12** 50

**Unsere Spezialität:**  
 „Condor-Patent“ Herren-Schnürstiefel ohne zu schürren, ideal, bequem 16.50 14.50 **11** 50

**Conrad Tack & Cie.** Schuhfabrik Burg Magdeburg

**Verkaufshaus Halle:** [4885] **nur Schmeerstr. 1.**

# Herbst-Neuheiten

in  
modernen Herren - Ulstern und -Paletots, Jagd- und Wirtschafts-  
Anzügen, Loden-Joppen, Knaben-Anzügen, -Ulstern und -Paletots

bieten in überwältigender Auswahl

**Endepols & Dunker, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19.**

## Walhalla-Theater

Direktor u. Bötter: Paul Bildtgen.  
Gastspiel  
**Rudolf Segommer**  
und das grosse Programm. Anfang 8 Uhr.

## Circus Sarrasani

Nur bis 25. September — Unwiderruflich.  
Telephon 1839. Rossplatz.  
Freitag, den 22. September, abends 7 1/2 Uhr  
**Gala-Abend.**  
Sonnabend, den 23. September, nachmittags 3 Uhr abends 7 1/2 Uhr  
**2 Elite-Vorstellungen 2.**  
Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr abends 7 1/2 Uhr  
**2 Gala-Vorstellungen 2.**  
Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen, Militärs bis zum Feldwebel auf Sitiplätzen nur halbe Preise.  
Vorverkauf an der Circuskasse und — nur für abends — bei Otto Schröder, Marktplatz 20, Telephon 2283.

## Künstlerverein auf dem Pflug Ausstellung

bei Tausch & Grosse, Grosse Ulrichstrasse 38.  
**Bilder Bildwerke.**  
Geöffnet von 8-7 Uhr. Eintritt 50 Pfg., für Abonnenten frei.  
In den Ausstellungsräumen  
literarische u. musikalische 5 Uhr-Veranstaltung  
Sonnabend, den 23. September, nachm. 5 Uhr.  
Dichtungen von Ad. Brieger, F. Erdner, Ad. Kassau, A. Kirschke, G. Klein, A. Rohde, K. v. Rohrscheldt, A. Sturm, vortragen von Walter Sieg. — Lieder von Martin Froy, gesungen von Ludwig Richter, am Klavier: Martin Froy.

## Saale-Dampfschiffahrt

Karl Demmer, e. F. Telephon 1625.  
Sonntag, den 24. September, 9 1/2 vormittags  
**große kulturhistorische und letzte Fahrt**  
nach Wettin des Photo-Kunst-Salons Leipzig, verbunden mit Vortrag, Geschichte der zwei Burgen zu Wettin, gehalten von Freiherrn Graf von Welschbach. Jeder, welcher Zutritt hierfür begehrt, ist ergeblich eingeladen. — Fahrpreis hin und zurück 1.— Mk. (6695)  
Karl Demmer.

## August Förster Flügel Pianinos

Fabrikate bester Qualität.  
Alleinvertretung  
**B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.**



**Richard Flemming,**  
Galle a. S., Schmeerstrasse 23.  
Optische Anstalt. 14296  
Große Auswahl, billige Preise!

## Unterhalten, Korsettschöner,

größte Auswahl. 16680  
Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

## Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.  
Sonntag 4 Uhr Kleine Preise  
30, 45, 75  
Raub der Sabinerinnen.  
8. Der Bibliothekar.  
Titelrolle: C. W. Mauthner.

## Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, den 23. Sept. 1911  
15. Vorh. im Abonn. 3. Viertel.  
**Viel Lärm um nichts.**  
Auffspiel in 4 Akten von William Shakespeare.  
Spielleitung: Oberreg. R. Spölling.  
Kassierern:  
Don Pedro, Prinz von Arragon . . . G. Rudolph.  
Leonato, Gouverneur von Messina . . . H. Friedberg.  
Don Juan, Pedro's Bruder . . . Walter Sieg.  
Claudio, ein florentinischer Graf . . . B. Braune.  
Benedick, ein Edelmann aus Padua Hans Hofer.  
Antonio, Leonato's Bruder . . . R. Spölling.  
Borachio, Don Juans Vertrauter . . . W. Schöler.  
Conrad, Begleiter . . . G. Dries.  
Gonzago, Leonato's Schatzkammerdiener . . . R. Spölling.  
Ein Offizier . . . G. Hammes.  
Peter Francisco, ein Spanier . . . Otto Patra.  
Ein Schreiber . . . Ludw. Fricke.  
Herr, Leonato's Leichter . . . M. Schöler.  
Beatrice, Leonato's Nichte . . . H. Friedberg.  
Margaretha . . . Johanna Zimmermann.  
Ulfula . . . Käti Saling.  
[Grosses Kammerfräulein]  
Sabertücher . . . Otto Unruh.  
Steinböck . . . Paul Jungl.  
Wächter . . . Ludw. Braun.  
Die Scene spielt in Messina.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Reisendöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr. 16677

## Sonnabend, den 24. Sept. 1911,

nachmittags 3 1/2 Uhr:  
2. Fremde. Vorh. zu ermäßigten Preisen.  
Der Graf von Luxemburg.  
16. Vorh. im Abonn. 4. Viertel.  
Königskinder.  
Vor und nach dem Theater  
im Weinhaus Broskowski  
die vorzüglichste Küche,  
die edelsten Weine.

## Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, d. 24. Sept.: Feiern des 21. Jahresfestes.  
Nachmittags 2 Uhr: Festandacht (Mauerstrasse 7). Nach diesem  
4 Uhr: Begrüßung der Gäste in der „Felsenburg“. Abends pünktlich  
8 Uhr: Festversammlung in den „Thalassien“. Alles  
übrige bekannt.  
Der Vorstand.

## Mittwoch, den 11. Oktober,

Beginn eines Anfängerkurses in  
**rhythm. Gymnastik (Jaques-Daleroze)**  
für Damen und Mädchen von 12 Jahre ab.  
Dauer bis 27. März 1912. Preis 25 Mk.  
Oberlehrer M. Böthig, am Genfer  
Anmeldungen nach Leipzig, Schenkerstr. 62, erbeten.

## Privat-Seminar

für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.  
Halle a. S., Harz 13. 16683  
Sonnabend, den 23. und Sonntag, den 24. September, vor-  
mittags 9-1 Uhr, nachmittags 2-6 Uhr  
Ausstellung der von den Examinandinnen  
angefertigten technischen u. Fröbelarbeiten.  
Zum Besuch ladet ein  
Die Direktion.

## Seydlitzsche höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.  
Beginn des Winterhalbjahres: Dienstag, den 17. Oktober.  
Anmeldungen nimmt täglich 11-12 Uhr entgegen  
die Direktorin: Emma Seydlitz. 16690

## Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Helmstedt.  
Beginn d. Winterhalbj.: 17. Oktober. Reisezeugnis d. Land-  
wirtschafsschule (Kl. VI-1, nur Französisch u. d. Mischelklassen IV-1  
ein-jährig, Deutsch u. Französisch (bzw. ohne fremde  
Sprachen) Kl. 3-1 mit je halbjähr. Kurss. Abgangsprüfung an allen  
Abtgn. Oftern u. Mich. Weitere Aufsch. d. h. d. Direktor Prof. Dr. Krump.

## Michaelis-Prüfung

der Knaben-Exerzierschule  
findet am Sonntag, den 24. September, nachmittags  
von 1/4 12 Uhr im Saale der Thalia-Verfäße statt.  
Freunde und Gönner sind willkommen.  
Anmeldungen zum Winterkursus am Montag, den  
25. September, von 3-4 Uhr im Fäßer Schiegraben  
und von 1/4 1/7 Uhr im Hotel Wettiner Hof erbeten.  
Der Leiter: Victor Gabler. 6704]

## Herzogl. Baugewerkschule Holzminnen

Errichtet Hochbau Verpflegungstiefbau L. Hörgmann  
1831 Amalieplatz Winterunterturm 10. Oktober  
Sommersemester 2. April. Preisprüfung. Wintersemester 10. Oktober.  
Gleichberechtigt mit den Königl. Preuß. Baugewerkschulen. 6697

## ARCO,

91 m Meereshöhe, nördlich dem  
Gardasee, wärmster klimatischer  
Winterkurort d. österr. Monarchie,  
Palmen-, Orangen- und Oliven-  
wäldchen. Vollständig wind-  
geschützt, staub- und nebelfrei.  
Moderne Kurhefte. Traubenkurort. Aller Komfort. Tägliche Konzerte,  
Theater. Resonanzen. Illustr. Prospekte gratis d. die Kurverwaltung.

## Gelegenheits-Posten

Prima Inletts sowie Wirtschafts-, Kleider-  
und Tüchel-Sohrzen 14633  
in herrlichen Mustern und nur guten Stoffen kaufen Sie sehr billig bei  
Max Berndorff, Geiststrasse 22.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
**Liliput**  
„Das Reich der Zwerge“  
18 der kleinsten Menschen  
mit eigenem Reich u.  
12 Könige, Dromedar,  
Höl. Hegen in ihren  
Produktionen als Götter u.  
Ballettmeister.  
Vorher: 16679  
Der große Spezialitätentheater.

## Auswärtige Theater.

Leipzig.  
Neues Theater: Sonnabend: Der  
Kardinal. — Sonntag: Das  
Fingergold.  
Altes Theater: Sonnabend: Das  
gehorchte Esel. — Sonntag:  
Die romantische Frau.  
Schaubühnhaus: Sonnabend:  
Hanneles Simmelfahrt. — Son-  
ntag: Zofinn.  
Neues Operetten-Theater: Sonn-  
abend: Die lustige Witwe. — Son-  
ntag: Die feuchte Sulanne.  
Magdeburg.  
Stadt-Theater: Sonnabend: Ein  
Vollstünd. — Sonntag: Martha.  
Cesfurt.  
Stadt-Theater: Sonnabend:  
Herodes u. Mariamme. — Son-  
ntag: Die Rauberhöfe.  
Weimar.  
Hof-Theater: Sonnabend: Konzert.  
— Sonntag: Die Weierlinger  
von Nürnberg.  
Coburg.  
Hof-Theater: Sonnabend: Die  
lustigen Weiber von Windsor.  
— Sonntag: Othobronne.  
Mittenberg.  
Hof-Theater: Sonntag: Der  
Trompeter von Säckingen.  
Penfionnat.  
moderner Komfort, vorzügliche Küche,  
sehr ruhig. Dittenbergerstr. 6.  
 6704]

## Flügel - Pianos

Mk. 1200.—, Mk. 700.—,  
Görs & Kallmann,  
Hoflieferanten Sr. Majestät  
des deutschen Kaisers.  
Alleinvertretung 16651

## Albert Hoffmann

Preiswert und gut  
kaufen Sie sämtliche 8750  
Strumpfwaren u. Trikotasen  
in dem ersten Spezialgeschäft  
H. Schnee Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1858.

# Grand Hotel & Restaurant Berges vorm. Bode

Neuer Inhaber: Hermann Rudolph.



# Bachers Räumungs-Kauf

(wegen Umzug) bietet enorme Vorteile, da zu fabelhaft billigen, noch nie dagewesenen Preisen verkauft wird.  
Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

Nachstehend folgt hervor, daß man mit dem eigenen Heim erzielten Erfolg sehr zufrieden sein kann. Am ganzen wurden 27 verkaufter Kinder in meist recht lächelndem Zustande aufgenommen. Davon wurden 7 als gut gemeint nach Hause entlassen. Die Mehrzahl der Kinder litt an Röhmenen, vererbter Art und Verkrümmungen. Die vorgenannten Operationen, nach denen die Kleinen selbst verlangen, da sie wissen, es kann und wird ihnen gehoben werden, sind sämtlich gelungen und man hat seine Freude an den Fortschritten der Kinder im Gebrauch der Gliedmaßen. Im demnachst gedruckt erscheinenden Jahresbericht soll hierüber eingehend berichtet und das ärztliche Ergebnis durch Abbildungen der Pflegerin bekräftigt werden. Herr Stüttschneider hat sich in der letzten Zeit um die Kranken sehr verdient gemacht, indem er ihnen in der Anstalt tätigen Schwestern und den Elementarunterricht werden Mädchen auch in der Handhabung der Näh- und Strumpfmaschine, ein Junge im Maschinenfächern unterrichtet. Die Anstellung einer Handarbeitslehrerin macht sich recht nötig, auch soll jemand die Arbeiten im Elementarunterricht übernehmen. Was die Kassenverhältnisse anlangt, so berichtet Herr Bankier Gieseler, daß die Einnahmen 50 422.34 M. betrügen, darunter 43 242.94 M. Spenden und freiwillige Beiträge, 6942.05 M. Mitgliedsbeiträge, 487.35 M. Pflegen, da nur zwei Monate in Betracht kämen. Das Grundkapital wurde mit 100 000 M. erworben, der Rückbau erforderte 19 080.20 M., die innere Einrichtung 3244.05 M. Im Januar ist auch bereits gehandelt worden. Nicht nötig werden noch Stühle gebraucht. Die Gesamtaufwendungen betragen 121 444.25 M., davon ab 60 000 M. Spende u. a., verbleibt ein Reinertrag von 49 977.90 M. Der Bankier Haagenberg hatte dem Verein 6000 M. in Form von 100 Aktien gemacht und weitere Spenden in Aussicht gestellt. Allen Specialisten ist auch ein mehrmaliges Besuchen der Anstalt und Besichtigung der Kinder in der Anstalt gestattet, gehen die Kinder in andere Heilanstalten überwiegend an eine Operation und wenn sie noch zu leichter Art, hier dagegen, wo es sich um schwere und schwerere Krankheiten handelt, spürt man nichts davon. Die armen Kinder sind überdies, wenn sie durch die Operation von ihren Schmerzen befreit werden können. Voller Verachtung verdienen die Heilkräfte die von der Menschheit und Nächstenliebe aufgebaute Anstalt.

**— Antisepsis.** Das Städtische Antisepsisbüro feierten am 7. bzw. 21. September die beim hiesigen Kaiserlichen Bahnhofs-Bahnhof angefertigten Oberpostassistenten Karl Schumpelt und Hugo Witzke.

**— Zerstörung nach Dresden am Sonntag, den 23. d. Mts.** Die Bahnhöfe hierzu sind bis kurz vor Abgang des Zuges früh 9.28 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofs (Musikantensitz) neben der Bahnhofsvergabe abgehoben.

**— „Gelungung des Familienfestes“** lautet das Thema, welches am nächsten Sonntag Herr Kaiser in der Stadtmissionsschule, Weidenplan sprechen wird.

**— Die Kinder- und Vätervereine** sind am 22. d. Mts. geschlossen. Hier waren wie in der ersten Periode 20 Frauen und 20 Männer. Die Vätervereine sind am 22. d. Mts. geschlossen. Hier waren wie in der ersten Periode 20 Frauen und 20 Männer. Die Vätervereine sind am 22. d. Mts. geschlossen. Hier waren wie in der ersten Periode 20 Frauen und 20 Männer.

**— Der Bericht über das städtische Missionfest** können wir, wegen Stoffmangels in der vorliegenden Ausgabe erst morgen veröffentlichen.

**— Privat-Seminar für Kinderärztinnen und Erziehenden.** Halle a. S., Carlstr. 13. Sonnabend, den 23. und Sonntag, den 24. September, vormittags von 9 bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Aufstellung der von den Prüflingen angefertigten Arbeiten und Besprechungen.

**— Die Musikanten der Anstalt.** Herr Direktor Gieseler hat am 24. September nachmittags um 3/4 Uhr in der „Zehlfeld“. Vorgesprochen hierfür ist ein recht interessantes Programm. Näheres im Anzeigenteil.

**— Abkündigung.** Am 11. Oktober beginnt ein Fest in der Anstalt. Am 11. Oktober beginnt ein Fest in der Anstalt. Am 11. Oktober beginnt ein Fest in der Anstalt. Am 11. Oktober beginnt ein Fest in der Anstalt.

**— Die Anstalt.** Es ist wohl noch allgemein bekannt, daß die in den vorliegenden Aufstellungen der „Anstalt“ im Stadtkreis, eine städtische Anstalt mitwirkte, bei denen nicht allein das äußerlich geistliche Wesen, welches sie auf den Weirtern, die die Welt bedeuten, zur Schau tragen, sondern auch die „künstlerische Eingabe“, mit der sie in der Handlung folgen, allgemein aufsteht. Eine große Menge von Zeichnungen in ganz

Deutschland berichtet damals über die Kunst und das künstlerische Verständnis dieser Schnitzwerke. Am Schluß der vergangenen Spielzeit, als die Künstler der Oper nach allen Richtungen auseinander flatterten, da trieb es auch diese Kompanien von Halle hinweg. Es wurde ihnen ein nicht allzu teuer Landaufenthalt in der Nähe von Halle besetzt, man vorher dabei über in Pension bleiben, nicht ohne man vorher dabei geblieben hätte, einer jeden den Me-Engagementsvertrag mit auf den Weg zu geben. Mit dem üblichen Vorbehalt auf die Winterzeit ausgerechnet, trat die Meise an und haben sich sehr gut bei ständiger Anstalt, reinem Genuß und trefflicher Landluft erholt. Am vergangenen Montag hat alle 12 wohlbesetzten Meise in Halle eingetroffen und haben ihr altes Heim in der Friedr.straße bezogen. Gleich am ersten Tage durften sie den hohen Besuch ihrer Gütlerin, der Kammergängerin Frau Albine Nagel, empfangen, die ihnen wieder täglich ihr Futter überreichte. Die Begrüßung war eine äußerst herzliche. Die erste Meise zeigte bereits, daß die Gütlerin Mitglieder des „Künstler-Vereins“ Entschlossenheit hat, nur mit der Meise sich im Laufe des Sommers besonders tief in ihre Rollen eingelebt hatten. Das erste Auftreten findet bekanntlich am Sonntagabend statt, und man kann mit Sicherheit erwarten, daß zu den alten neue Triumphe hinzu kommen werden.

**Die große Wittmoos-Konzerte der 3er-Kapelle in der Saalkapelle.** Als in der letzten Nummer dieses Blattes des Künstler-Regiments Generalstabmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg), Nr. 36 unter Leitung des Kapl. Obermusikers A. Fischer die Konzerte wieder in ihr altem Stammeslager, die „Saalkapelle“, verlegte, wurde bereits kurz berichtet, daß die Wittmoos-Konzerte Programm eine ernsthafte Anbahnung aufwies. Dem Charakter dieser Musik entsprechend wurde auch der herrliche Konzertsaal der Saalkapelle ausgehoben, und die ganze Aufmachung hatte einen vornehmen Anstrich. Man fand den zu erwartenden Erfolgen dieser Konzerte, welche etwas Neues für Halle waren, anfangs zweifelnd gegenüber, war man doch bis vor kurzem nur gewohnt, außer einigen ersten Schritten, deren Wirkung aber in einem Augenblick in den meisten Fällen für den Musikkreis und Musikfreund verloren gehen mußte, eine Mittelmäßigkeit zu hören. Jetzt sollte etwas Neues geschaffen werden, Streichkonzerte symphonischen Charakters, wie sie zu Wilkes Zeiten den Bestreben zu Gebote standen und von denen mit so vielem Verständnis aufgenommen wurden. Und wir können nun sagen, daß das, was die an den Versuch gestellten Forderungen nicht übertrifft hat. Die Wittmoos-Konzerte der Saalkapelle sind ein festes und ein wertvolles Mitglied geworden, mit welchem man rechnen muß. Fischer, welcher über ein wirkliches Verständnis der gesamten Musikliteratur verfügt, hat in den Schritten des vorigen Jahres die herrlichsten Früchte musikalischen Schaffens erzielt. Von den ersten und gemühten Meisen unserer deutschen Meise bis zu den einschmeichelnden Melodien der Soubarden, von jedem brachte er etwas und stets das mit seltenem Kunstverständnis und sicherer Hand ausgeübte Werk. Und nun die Ausführung. Ausgezeichnet für ein anderes Orchester kaum durchführbare Proben gingen voraus und lieferten für eine treffliche Ausführung. Hierzu kam eine sorgfältige Auswahl in der Besetzung der einzelnen Instrumente. Alles in allem, die Wittmoos-Konzerte der Saalkapelle sind ein wertvolles Mitglied geworden, mit welchem man rechnen muß. Fischer, welcher über ein wirkliches Verständnis der gesamten Musikliteratur verfügt, hat in den Schritten des vorigen Jahres die herrlichsten Früchte musikalischen Schaffens erzielt. Von den ersten und gemühten Meisen unserer deutschen Meise bis zu den einschmeichelnden Melodien der Soubarden, von jedem brachte er etwas und stets das mit seltenem Kunstverständnis und sicherer Hand ausgeübte Werk. Und nun die Ausführung. Ausgezeichnet für ein anderes Orchester kaum durchführbare Proben gingen voraus und lieferten für eine treffliche Ausführung. Hierzu kam eine sorgfältige Auswahl in der Besetzung der einzelnen Instrumente. Alles in allem, die Wittmoos-Konzerte der Saalkapelle sind ein wertvolles Mitglied geworden, mit welchem man rechnen muß.

**— Saalkapelle.** In der Saalkapelle sind am 22. d. Mts. die Saalkapelle-Konzerte in der Saalkapelle. In der Saalkapelle sind am 22. d. Mts. die Saalkapelle-Konzerte in der Saalkapelle.

**— Demers Saalkapelle-Konzerte** unternimmt am Sonntag, den 24. d. Mts. vormittags 9 Uhr 15 Min. eine fugalen kulturgeschichtliche Fahrt nach Wettin. Die Veranstaltung verspricht einen ganz besonderen Genuß, da sie mit einem Vortrag des Herrn Prof. Fischer, dem wir es zu verdanken haben, die Geschichte der Wettiner in der Saalkapelle und überaus mit allerhand historischen Aufstellungen usw. verbunden sein wird. Ein geschichtlicher Vortrag an Ort und Stelle für Freunde unserer Heimatgeschichte ist sicher von großem Werte, daß die Fahrt ohne Zweifel eine große Anzahl Teilnehmer finden wird. Sie ist gleichzeitig die letzte Fahrt in diesem Jahre. Nach dem Saalkapelle-Konzerte am Sonntag eine Sonderfahrt nachmittags 3 Uhr statt, weitere Ausflüge auf Schiff nach diesem idyllischen Aufenthaltsort finden in diesem Jahre nur noch Sonntag statt. Alles Nähere ist aus der Anzeige ersichtlich.

**— Wettiner Theater.** In der Sonntag-Nachmittag-Vorstellung wird Herr Gieseler am gleichfalls aufgeführt. Das ist die letzte Nachmittags-Vorstellung, in welcher das Publikum die vorzüglichen Leistungen dieses Künstlers bewundern kann.

**— Der Circus Carrasani** ist fort und fort das Ziel von Tausenden und Abertausenden. Die Massen und Vorverkaufsstellen werden förmlich gesteuert, der Umsatz, daß das Gelpiel seinem Ende entgegenkommt, feigert die Inruhe derer, denen es bisher noch nicht glückte, die ersehnte Eintrittskarte zu erlangen. Vom Sonntag ab weiß der Circus auswärts zu gehen auf. Es ist wohl niemals ein Zirkusspiel in Halle derartig erfolgreich gewesen. Und das ist wiederum die beste Dichtung über die Tatsache, daß Circus Carrasani eine Schenkenwürde von eigener Klasse und Klasse darstellt. Dieser Circus, der noch bei dem vorigen Sommer Gelpiel vor hier seinen Lauf über das normale Zirkusmaß zogte, ist heute der beste Circus Europas und wird es erst recht sein, wenn er im Winter den gesamten Königreich niederländischen Circus Carre in sich aufgenommen haben wird. Die Zeltdacht Carrasani besteht aus 22 Anlagen, der Wagenpark umfaßt 80 Transport-, Bureau- und Wohnwagen. Ein Teil des Unternehmens wird bereits in Genuß, wobei der Circus von Halle aus überführt, aufgeführt. Außerdem erheben Direktor Cloch-Carrasani seinen Dresdener Monumentalgigant, der berufen sein wird, das gesamte Zirkusbauwesen zu reformieren, und seinen eleganten Berliner Winterbau, in dem er in diesem Jahre seine dritte Berliner Winterreise zu verbringen gedenkt. Dieser Circus erhebt sich auf dem höchsten Stande der deutschen Zirkuswelt, und Offiziersfamilie; er ist heute erst im Alter von 38 Jahren. Er ist Universalität und Geschäftsmann zugleich. Wenn man ihn getrieben ab als unerschöpflichen Kunstschauen und Cowboy aus Wildwest, wenn man ihn seine Wirtenschaufeln in allen Stücken vorführen sah, ein Wunder der Zirkuswelt, wie es seine edlen Pferde ebenfalls darstellten,

dann versteht man, wenn er als einer der bedeutendsten Zirkusdirektoren gilt, die einen Zirkus erlangen. Bedeutend durch die ungemaine Vielfältigkeit des Gebotenen in der denkbar besten Durchführung.

**— Diebstahl bereitet.** Als der Oberwärter Nr. 28 der Post- und Schließerei in der Postkammer gegen 3 1/2 Uhr die untere Leipziger Straße beging und er in der Eingangstür des Geschäftslokals des Kaufmanns Ernst Osje einen kleinen Leinwandkasten sah. Er nahm an, daß der Wagen Herrn Kaufmann Osje, Spezialgeschäft für Leinwand und Karbonen, Leipziger Straße 94, gehören könne und nahm ihn nach diesem Hause mit. Herr Osje erfuhr den Verlust immer verflochtenen Tages offen. Der Oberwärter stellte den Wagen bei Herrn Osje unter und bemerkte dann nach einiger Zeit zwei junge Männer, die sich in die Kabine des Herrn Osje geflüchtet hatten (vermutlich glauben sie, hier noch den Wagen zu finden), bei seinem Wärters kommen aber eiligt die Nacht ergriffen und hinter der Urtisch beschnitten. Wie sich heute freit herausstellte, war die Annahme des Wärters richtig. Herr Osje ist inoffiziell Eigentümer des Wagens.

## Aus den Vereinen.

**Der Evangelische Arbeiterverein,** dessen Bestrebungen und besten Ziele sich in den kurzen Worten ausdrücken: „Evangelischer Glaube, Vaterlandsliebe, sittliche Erziehung und Allgemeinbildung der Mitglieder“, gebildet am 24. September sein 21. Jahresfest zu feiern. In der gegenwärtigen Zeit ringen Evangelische Arbeitervereine und Evangelische Junglingsvereine gemeinsam um Erhaltung ihrer Wirkungsgebiete und um den erforderten Nachwuchs. Mit Energie und Tatkraft wird von jener Seite, die nichts wissen will von Evangelium und Vaterland, daran gearbeitet, den Mitgliedern des Evangelischen Arbeitervereins durch Schwermüdigkeit im Kampf um das tägliche Brot ihr „freies Gehörnis“ für die edlen Tugenden, Glauben und Heimat, zu rauben und sie müßig zu machen, den guten Göttern zu forderlichen Nachschuß, Mit Energie und Tatkraft wird von jener Seite, die nichts wissen will von Evangelium und Vaterland, daran gearbeitet, den Mitgliedern des Evangelischen Arbeitervereins durch Schwermüdigkeit im Kampf um das tägliche Brot ihr „freies Gehörnis“ für die edlen Tugenden, Glauben und Heimat, zu rauben und sie müßig zu machen, den guten Göttern zu forderlichen Nachschuß. Mit Energie und Tatkraft wird von jener Seite, die nichts wissen will von Evangelium und Vaterland, daran gearbeitet, den Mitgliedern des Evangelischen Arbeitervereins durch Schwermüdigkeit im Kampf um das tägliche Brot ihr „freies Gehörnis“ für die edlen Tugenden, Glauben und Heimat, zu rauben und sie müßig zu machen, den guten Göttern zu forderlichen Nachschuß.

**Christlicher Verein junger Männer,** Halle a. S., Weidestraße 20. Sonntag nachmittags 3 Uhr findet in den Räumen des Christlichen Vereins junger Männer die 10. Sitzung des Deutschen Christlichen Stillsitzens-Wortes vom Weiden Kreuz für die Probung Sagen statt. Abends 8 Uhr wird Herr Oberleutnant a. D. von Hauff aus Berlin einen öffentlichen Vortrag halten über: „Sittlichkeit und modernes Leben“. Der Zutritt ist frei.

**Der evangelische Jugendverein** am St. Marien-Kloster am 1. Oktober eine Vereinsfeier. Er nimmt am Sonntag, den 24. September, Abends von seinem alten Heim und hält vom 1. Oktober ab bis auf weiteres seine Versammlungen im Hause der Marientraße 1 (im Hofe) im Sitzungssaal ab.

**Spezial-Ausschuß der Privatangehörigen** des Arbeitervereins in der vergangenen Woche hielt der Spezial-Ausschuß seine 10. Sitzung ab. Zunächst wurde die Stellungnahme zu den Arbeitsverordnungen besprochen. Herr Ingenieur Otto Schneider wurde zum stellvertretenden Kandidat bestimmt. Weiter die Erklärung der Arbeiter zur Konzeption der Arbeitervereine. Herr Beyer, der die für den Kandidat bei der Klausel in Betracht kommenden rechtlichen Verhältnisse durchgesprochen hatte, schilderte die Wirkung der Klausel auf die wirtschaftliche und berufliche Lage der Kandidaten. Der Vortragende gelangte zu der Schlussfolgerung, daß die Konzeptionen unzulässig sei und sollte in diesem Sinne Resolutionen. Die nächste Versammlung wurde für den 18. Oktober anberaumt.

**Fußballspiel.** Schlußbericht des Fußballvereins. Am 18. d. Mts. Abends die Verteilung der vom Hallischen Fußballklub von 1896 für die in den Fußballspielen um die Meisterschaft für höhere Schulen 1911 getragene Mannschaft gestifteten ersten Erinnerungsgeldes veranlaßt der Fußballklub von 1896 morgen Sonntag nachmittag auf seinem Sportplatz am Zoo teilnehmende Teilnehmerliste, für die nur Schüler höherer Lehranstalten teilnahmeberechtigt sind. Es werden folgende Kontrahenten ausgetragen: a) 100 Meter-Wallenlauf, b) 200 Meter-Wallenlauf, c) 400 Meter-Wallenlauf. Der Herr Prof. Professor Erbe durch zwei Abteilungen der Latina das Fußballspiel vorführen lassen, und den Beschluß bildet ein Fußballspiel zweier Mannschaften mit abgegrüßter Zeit. — Im Hinblick auf die sportlichen Veranstaltungen findet im Klubhaus der über ein Sommer lang, bei dem wie im Vorjahr auch diesmal Herr Professor Erbe die Verteilung der ersten Preise in die in diesem Jahre getragenen Fußballspiele der Latina vornehmen wird. — Beginn der Veranstaltung pünktlich 3 Uhr.

Kommenden Sonntag treffen sich am Wandbergen die erste Mannschaft des Hallischen Fußballklubs von 1896 und die erste Mannschaft des Fußballklubs von 1896. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Freudenplatz. Letztes Ergebnis 1:1.

## Vereins-Angebot.

**Verkehrsverein Halle a. S. (E. R.)** am 6. Oktober a. S. Dienstag, den 26. September, abends 8 Uhr, im „Hofe zur Tulpe“ Sitzung der Mitglieder des Gesamtausschusses. Die unterliegende Tagesordnung ist außerordentlich reichhaltig. Am Montag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des „Neumarkt-Schützenhauses“ öffentliche Versammlung, in welcher der Direktor des Hansabundes, Oberbürgermeister a. D. Knobloch über „Die Ziele des Hansabundes“ sprechen wird.

Hochfeine frischgebackene (1908)

Wir empfehlen unsere täglich frisch gerösteten Kaffees  
Feine Hamb. Mischung. Extrafeine Karibader Mischung.  
Pfund 1.50 Mk.      Pfund 1.80 Mk.  
als besonders feine und holdeste Qualität.

**Chinesische Tees**  
— von direktem Bezug. —  
Feine russ. Mischung. Mischung Esquinet.  
Pfd. 3.00, 1/4 Pfd. 0.85.      Pfd. 4.00, 1/4 Pfd. 1.10.

**Tafel-Biskuits,**  
Feine Kaffee- u. Tee-Biskuits, Pfd. 70 Pfg.  
**Potte & Broskowski**

hahft  
ird.  
12.  
Bros.  
Lil.  
ngstlich  
kleinen  
Kauf-  
waren,  
die dem  
Kaufmann  
unter  
den sich  
muffig  
Häber-  
frücht-  
en die  
Eigen.

# Börsen- und Handelsteil.

## Berliner Produktbörse.

Berlin, 22. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Ausfall der Wahlen in Kanada und die dadurch voraus-  
sichtlich bedingte Abnahme des Regipsignalsverkehrs im  
kanadischen Parlament wirken hier für Weizen steigend, da  
man im Zusammenhang damit eine Befestigung der ameri-  
kanischen Märkte erwartet. Roggen war auf Exportkäufe und ge-  
ringere Inlandsbedarfe fest. Seltener Mehl auf Exportbedarfen  
fest; auch mehren die russischen Offiziere sehr hoch. Weizen war  
beimlich behaupteten Preisen still. Hülsenfrüchte nur geringfügige  
Veränderungen auf. Mehl: Regen.

Weizen:		Roggen:		Seler:	
September 200,75	181,00	September 181,00	September 181,00	September 184,00	September 184,00
Oktober 204,50	181,75	Oktober 181,75	Oktober 181,75	Oktober 184,00	Oktober 184,00
November 200,75	167,50	November 167,50	November 167,50	November 184,00	November 184,00

Mittagsbörse:		Seler:	
September 168,50	September 168,50	September 180,00	September 180,00
Oktober 168,50	Oktober 189,25	Oktober 184,50	Oktober 184,50
November 168,50	November 189,25	November 184,50	November 184,50

Weizen:		Roggen:		Seler:	
September 206,50	September 189,00	September 189,00	September 189,00	September 184,50	September 184,50
Oktober 211,00	Oktober 189,00	Oktober 189,00	Oktober 189,00	Oktober 184,50	Oktober 184,50
November 211,00	November 189,00	November 189,00	November 189,00	November 184,50	November 184,50

## Berliner Fondsbörse.

Berlin, 22. September. (Eigener Drahtbericht.) Bei dem starken Interesse, das die allgemeine Spekulation an  
den New-Yorker Börsenbewegungen hat, mußte der gestrige Kurs-  
steiger der amerikanischen Staatspapiere einen sehr verminderten  
Einblick auslösen. Weiter wurde die Tendenz durch das nach-  
sichtliche Verhalten der Regipsignalsverkehrs zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten, nachdem die kanadi-  
sche Regierung bei den gestrigen Wahlen unterlegen ist, sehr  
nächteilig beeinflusst. Kanada fest mit einer Abwärtsbildung um  
2% Proz. ein und gingen dann noch weiter zurück, erhöhten aber  
nach ihren Kursfall wiederum, weil London höhere Kurse für  
das Papier meldete. Auf allen Gebieten herrschte Reaktions-  
neigung in Nachmittags der gestrigen Diskontierung, wobei  
namentlich die Pariser Diskontierung beachtet wurde. Von  
Montanwerten stellten sich Oberflächliche Eisenbahnbesitzungen  
1 Proz. niedriger. Im übrigen boten bessere Nachrichten vom  
Stapelmarkt und umfangreiche öffentliche Bestellungen in Eisen-  
bahnanlagen einen gewissen Auftrieb. Gegenüber dem Kron-  
Kongressbericht der amerikanischen Eisenwerke sehr un-  
günstig. Elektrizitätsgesellschaften gingen durchweg zurück, teilweise  
mehr als 1 Proz. Starke Einbußen erlitten auch Parisis-

Wiener, die ziemlich 2% Proz. zurückgingen. Von Renten geben  
russische Renten nicht Proz. an, Äg. Geld 2% Proz.  
Geld über Ultimo 6%—8% Proz. Privatbanknoten 4% Proz.

## Wochenbericht vom Gefällmarkt.

— Friedrichshafen, den 21. Septbr. — Wochenbericht vom  
Gefällmarkt für die Zeit vom 15. bis 21. Septbr. 1911.  
Gesamtauftrieb: 47.900 Bänke, 4.600 Euten. — Hüfner. Verkauf  
des Marktes: Geschäft war mäßig. Markt wurde gedrückt.  
Es wurde gegolten in Bollen nicht unter 300 Stück; pro  
Ctn, Maßgabe 4,20—4,50, mit 6 Bänke bis 5,00 M., freie  
3,20 M., pro Eute 2,10—2,20, pro Bute — M., pro  
Buhn, junges — M., altes — M.

## Letzte Draht- und Fernsprech- Nachrichten.

### Langfuhr am Abend.

Rom, 22. September. Durch schwere Gewitterregen  
wurde vom Bezug eine große Menge Kava-Nische herunter-  
geschüttelt, die sich besonders über die Gärten und um Messina  
verbreitete. Die Straßen Messina sind unter den Schlam-  
massen verschunden. Mehrere Häuser stürzten ein. Sechs  
Personen wurden getötet. Viele Leute flohen aus ihren  
Bwohnungen in das Rathaus. Der Bahnverkehr mit Neapel  
ist unterbrochen.

Rom, 22. September. Wie das „Giornale d'Italia“  
in einer Sonderausgabe meldet, sollen in den Gemeinden in  
der Nähe des Neapels, in denen das Unwetter gewütet hat,  
etwa 20 Personen umgekommen sein. Viele  
Familien sind durch Wasser und Schlamm in ihre Häuser  
eingeschlossen. Zwei Familien sollen in Torre del Greco ver-  
schwunden sein. Auch die Felsler sind ernstlich bedingt.  
Silbe ist von Neapel abgegangen.

## Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie.

Hamburg, 22. September. In einer Besprechung  
zwischen den Direktoren Dr. Seiner vom Norddeutschen  
Lloyd und Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie  
wurde eine völlige Übereinstimmung der beiden  
führenden deutschen Reedereien bezüglich der in der letzten  
Zeit mehrfach erörterten Frage erzielt. Das Zusammen-  
gehen der beiden Gesellschaften ist dadurch auch für die Zu-  
kunft gesichert.

## Der ehemalige österreichische Kriegsminister.

Wien, 22. September. Der aus dem Amte scheidende  
Kriegsminister v. Schönau-Carolath erhielt, wie die  
„Korrespondenz Blätter“ meldet, gleichzeitig mit dem  
kaiserlichen Handbreiten ein Bild des Kaisers in prächt-  
vollem Rahmen mit dem kaiserlichen Namenszug, Krone,  
Babbe und der eigenhändigen Widmung: In steter Ge-  
wogenheit.

## Zum Attentat auf Stolypin.

Rebersburg, 22. September. Der Polizeichef in Sied  
Kasjabko erklärt in einem Schreiben an die „Nowoje  
Wremja“, er hätte Bagrow nicht den Schuss Stolypins an-  
vertraut. Die Chelera.  
Luzareff, 22. September. Seit dem 17. d. Mts. ist in  
Rumanien kein neuer Cholerafall vorgekommen.

## Italien, Deutschland, Tripolis.

Rom, 22. September. Wie die „Tribuna“ mittelt, ist  
die Meldung einiger Blätter, daß die italienische Regierung  
begünstigt Tripolis eine Note an Deutschland gerichtet habe,  
vollkommen falsch.

## Quanzig Personen ertrunken.

Kopenhagen, 22. September. Im Seebis Nord  
auf Island sind bei einem Orkan drei Fischer-  
motorboote untergegangen, wobei 20 Personen  
ertrunken sind.

## Die Wahlen in Kanada.

Montreal, 22. September. Bis gestern abend 10 Uhr  
waren von den 221 Wahlen 208 Resultate bekannt, und zwar  
waren 129 Konserative und 79 Liberale gewählt. Die  
Niederlage der Regierung ist also überliefert. Als  
Präsident hat dies auf einem Bankett in St. James  
(Walden) erfahren, sagte er: Ich bin sehr enttäuscht.

## Vom Stabfuhr.

New-York, 22. September. Soweit hier bekannt ist,  
richtet sich die Aufmerksamkeit des Justizdepartements  
hauptsächlich auf den Stabfuhr. Die Unterordnung ist,  
wie man glaubt, noch nicht soweit gediehen, daß man sagen  
könnte, die Regierung sei bereit, den Prozeß aufzu-  
lösen zu eröffnen. Angesichts der Haltung der Re-  
gierung gegenüber der Garvey Company nimmt man an,  
daß die Regierung dem Stabfuhr Gelegenheit geben will,  
eine Einrichtung zu ändern, gegen die die Regierung  
Einwendungen macht.

## Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen.

Berlin, 22. September. Infolge falscher Weichen-  
stellung trafen heute morgen am Kankardischen Platz zwei  
elektrische Straßenbahnwagen zusammen. Ein  
Unbekannter erlitt leichte Verletzungen am Kopf. Die  
Verderber des Wagens wurden stark bedingt.

## Heberfall auf ein Arbeiterin.

Berlin, 22. September. Heute nach überfall ein un-  
bekannter Mann vor dem Hause Brandenburger Straße 32 die  
von der Arbeit heimkehrende Wanda Schubert und  
brachte ihr zahlreiche Messerstücke in Rücken und  
Brust bei. Das Mädchen wurde schwer verletzt nach dem  
Frankenhof gebracht. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

**Bank für Handel u. Industrie** (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank-  
geschäftlicher Transaktionen. Reserven: 32 Millionen Mark. **Ausführung sämtlicher bank-  
geschäftlicher Transaktionen.**

## Kursnotierungen der Berliner Börse vom 22. September 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		4% Lokalbahn-Papier.		Mitteldeutsche Privatbank.		Schluss-Kurse.		4% bez. Januar 1909.	
Paris 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Frankfurt 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Berlin 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Amsterdam 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Brüssel 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Madrid 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Lissabon 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Barcelona 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Valencia 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Sevilla 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Porto 30 Tage	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 3 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 6 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 9 Monate	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
London 1 Jahr	100,00	4% Lokalbahn-Papier	68,00	Mitteldeutsche Privatbank	125,25	Schluss-Kurse	200,00	4% bez. Januar 1909	89,00
Paris									



Provinz Sachsen und Umgebung.

Provincial-Lehrerverammlung.

Das Festprogramm für die Hauptversammlungen des Lehrerverbandes und des Pädagogikvereins der Provinz Sachsen zu Rathshäusern in X. hier, ist nunmehr wie folgt festgesetzt: Montag, 2. Oktober: 5 Uhr nachm.: Lehrerverammlung des Pädagogikvereins (Schauspielhaus) und Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts (Georgiifische); 8 Uhr abends: Gesellschafts-Sonntag des Königl. Hof- und Domänen- u. Berlin (Kartenische, am Obermarkt). Dienstag, 3. Oktober: 7 1/2 Uhr vorm.: Besichtigung der Stadt, Besuch der Popperde Quelle und des 'Weissen Hauses' am Maindstraße (Strassenbahn, Treppentritt); 10 Uhr: Hauptversammlung des Pädagogikvereins (Schauspielhaus); 9 Uhr: Öffentliche Versammlung des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts (Georgiifische); 1-2 Uhr mittags: Aufstimmung der Vertreter für die Lehrerverammlung des Lehrerverbandes („Schwanenteich“); 2 Uhr: Vertreterversammlung des Lehrerverbandes („Schwanenteich“); 8 1/2 Uhr abends: Sonntag des Mühlhauer Lehrerverbands und des Städtischen Lehrerverbands Nikolai-Betri („Schwanenteich“). Mittwoch, 4. Oktober: 7 Uhr vormittags: Sitzung der Section für Schulschlichter (Schauspielhaus); 7 1/2 Uhr: Aufnahmefest der Kreisangehörigen der Provinz Sachsen („König von Preußen“); 9 Uhr: 39. Hauptversammlung des Lehrerverbandes („Schwanenteich“); 3 Uhr nachm.: Festsitz (Schauspielhaus); 8 Uhr abends: Abendunterhaltung und Ball („Schwanenteich“). Donnerstag, 5. Oktober: Ausflug ins Vercatal, nach dem Stornmännchen und Helbraun (Abfahrt: Mühlhau 10.30 Uhr), Zutritt zu allen Versammlungen und Veranstaltungen ist nur gegen Vorlegung der Festsitz gestattet, zur Vertreterversammlung des Lehrerverbandes haben außer den Vertretern nur Mitglieder des Deutschen Lehrerverbands Zutritt. Die mit der Versammlung verbundene Schmittausstellung in der Georgiifische ist von Montag nachmittag 3 Uhr bis Mittwoch nachmittag 3 Uhr geöffnet.

+ Weisenfels, 22. Sept. (Brandstiftungen.) In der Lutherstraße brannte der Dachstuhl eines Hauses; es ist bereits das fünfte Mal, daß seit dem Juli in dieser Straße Feuer ausgebrochen ist. Es handelt sich um Brandstiftungen, auf Ergreifung des Täters ist bereits eine Befragung ausgeführt.

+ Stieritz, 22. Sept. (Strafprozesse.) Durch Zerschneiden des Drahtes des Stundenkloppelmechanismus der Rüsturmwehr fiel das Gewicht herab, durchsichtig die Dichtung und Schwungrad und traf von dort auf die feinstwärts darunter hängende Kugel, die ebenfalls getrimmter wurde.

+ Kleinbahn, 22. Sept. (Unerwarteter Erfolg.) Am Sonntag fand hier eine Versammlung der sozialistischen Arbeitervereine statt, in welcher Rektor Tischler aus Eisenburg sich in seiner bekannten Weise den Wählern stellte. Er mag sich wohl den Verlauf der Versammlung etwas anders vorgestellt haben, denn der Parteivorstand hatte sich lediglich seine sieben Söhne zusammen, nachdem der Landtagsabgeordnete Deconatant Ergan-Wrehan, der Mitbürgermeister Major Scheibe-Bemfel, die Lehrer Hummel-Beternitz und Wetzels-Dobertau, sowie der Schriftsteller Seelmann aus Delitzsch unter dem Vorwand der fast ausschließlich aus konservativ bestimmten besitzenden Versammlung ihren Standpunkt vertreten und ihm seine Anschauungen niedergelegt hatten.

+ Schlitz-Weiden, 22. Sept. (Bahnbau.) Mit dem Bahnbau Weisenfels-Rothsch wird in diesen Tagen begonnen werden. Die Bahn wird von der Mitteldeutschen Eisenbahn- und Betriebsgesellschaft in Berlin als Grubenbahn gebaut und geht als Nebenbahn in den Besitz der Stadt Weisenfels über. Sie verbindet die Landwirtschaft und Industrie im Nordwesten von Weisenfels mit dieser Stadt.

+ Weisenfels, 22. Sept. (Strafprozesse.) Genannt wird zur Bekämpfung der Futternot abhalten; in einer jüngst stattgefundenen Versammlung gab er bekannt, daß er für den Kreis Naumburg 3000 Zentner Heu in Eisenmarkt gekauft habe, das für den Zeitraum zu 4,90 M. abgegeben werde.

+ Delitzsch, 22. Sept. (Strandbäder.) Genannt wird zur Bekämpfung der Futternot abhalten; in einer jüngst stattgefundenen Versammlung gab er bekannt, daß er für den Kreis Naumburg 3000 Zentner Heu in Eisenmarkt gekauft habe, das für den Zeitraum zu 4,90 M. abgegeben werde.

+ Delitzsch, 22. Sept. (Strandbäder.) Genannt wird zur Bekämpfung der Futternot abhalten; in einer jüngst stattgefundenen Versammlung gab er bekannt, daß er für den Kreis Naumburg 3000 Zentner Heu in Eisenmarkt gekauft habe, das für den Zeitraum zu 4,90 M. abgegeben werde.

+ Delitzsch, 22. Sept. (Strandbäder.) Genannt wird zur Bekämpfung der Futternot abhalten; in einer jüngst stattgefundenen Versammlung gab er bekannt, daß er für den Kreis Naumburg 3000 Zentner Heu in Eisenmarkt gekauft habe, das für den Zeitraum zu 4,90 M. abgegeben werde.

+ Delitzsch, 22. Sept. (Strandbäder.) Genannt wird zur Bekämpfung der Futternot abhalten; in einer jüngst stattgefundenen Versammlung gab er bekannt, daß er für den Kreis Naumburg 3000 Zentner Heu in Eisenmarkt gekauft habe, das für den Zeitraum zu 4,90 M. abgegeben werde.

× Men, 22. Sept. (Jagdaufenthalt des deutschen Kronprinzen.) Wie mit aller Bestimmtheit verlautet, trifft der deutsche Kronprinz am 23. d. Mts., nachmittags gegen 7 1/2 Uhr, im Auto über Dessau zu einem mehrtägigen Jagdaufenthalt auf dem Forsthaus Oberg bei Men ein.

× Staßfurt, 22. Sept. (Städtisches.) An Stelle des nach Esleben übergebenen Medizinalrats Seife wurde der Kreisbesitzer Dr. jur. S. Bennede zum stellvertretenden Vorsitzenden der Stadterweiterungsversammlung und der Vergezt Hübner in das Kuratorium des Reform-Realgymnasiums gewählt. U. wurde von einem Schreiben der Hof. Berginspektion Kenntnis genommen, nach welchem die von dem Minister angeordneten Verfügungen in der Nähe der Johanniskirche zur Feststellung der Gebirgsflächen vorläufig ergehen haben, daß der Aufbau der aufgeschlossenen Gebirgsflächen keine Veränderung aufweise. Wenn auch die Erdbebenungen noch einige Zeit andauern dürften, so würde allmählich eine Verjüngung eintreten, wenn mit dem Aufsteig des Laugenpiegels in dem Bergwerk Neustadt ein Ausgleich mit den übrigen erlosenen Wägen erreicht ist. Nachdem dies erfolgt ist, liegt für Verjüngung keine Anlaß mehr vor. Die Versammlung genehmigt jedoch den Anschluß der Lehrer des Reform-Realgymnasiums an die Aufgeschlossenen der Kommunalverbände der Provinz Sachsen, sowie den Anschluß der Kommunalbeamten an die gleiche Kasse, letzteren entgegen einem Magistratsbeschlusse, der Ablehnung empfahl. — Dem Verberenen von Barzoffelkraut auf dem Felde zog sich das fünfjährige Töchterchen des Bergmanns Richter im benachbarten Überbergung derartige Verbrennungen zu, daß es den Folgen derselben erlag. Das Kind war mit seinem Kleiderchen den Flammen zu nahe gekommen.

W. Esleben, 22. September. (Zöllner Inquäl.) In Helfta wurde gestern der Aufseher Karl Esleben beim Güterbesitzer Springensgut von einem Schenke so gegen den Unterleib getreten, daß er in das Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er heute noch verliert. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie. — In einem mit Gasen gefüllten Kasten in der bergangenen Nacht unsere Stadt betroffen worden. Die mit Erntebrotkrumen dicht gefüllten Scheunen des Restaurants „Reißhühner“ und des Landwirts Josef Streckler, wurden ein Raub der Flammen. Die Brandursache wurde von dem Verwaltenden in Weisenfels festgestellt. Ueber die Entstehungsurache des Brandes verlautet noch nichts Sicheres.

— Vera (Meiß), 22. Sept. (Gartenabst. Ausstellungen.) Der durch Dr. med. Weitzer ins Leben gerufene gemeinnützige Bauverein für Meiß, J., der sich zur Aufgabe gestellt hat, durch umfassende Gründung von Wohnhäusern, die in sozialen und volkswirtschaftlichen Interessen bringende Wohnungsreform zu praktischer Durchführung zu bringen, wird vom 1. bis 15. Oktober eine Gartenabst.-Ausstellung veranstalten, um durch sie möglichst viele Kreise des Fürstentums mit den gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins bekannt zu machen.

Vermischtes.

Nach den Katastrophen in Wien. Die Besetzung Prebenbergers verließ, wie weiter aus Wien gemeldet wird, ohne Erlaubnis, das Publikum betratte sich in vollkommener Ordnung, so daß gegen 4 Uhr der größte Teil des Polizeiaufgebotes zurückgezogen wurde. Die Wiener Polizeidirektion wird heute eine Befehlsanweisung erlassen, in der die Verfügung über die frühere Sperre der Dauskare und Lokale in Erfahrung außer Kraft gesetzt wird. Gestern abend herrschte Ruhe.

Neue Katastrophen in Budapest.

Die sozialdemokratische Arbeiterpartei von Budapest hielt am Donnerstag abend große Erntedemonstrationen gegen die Feuerung ab. Tausende von Arbeitern befanden sich in dem Zuge, der sich durch die Hauptstraßen Budapests bewegte. Abgesehen von einigen Verhaftungen für den Unzufriedenheit kam es bis 10 Uhr abends zu keinerlei Zwischenfällen, doch glaubt man, daß es in später Nachtstunden in den Vororten noch zu Aufruhrungen gekommen sein dürfte.

Die Streifenkrawalle in Spanien.

Nach einer Meldung aus Barcelona forderten Sauschungen bei den Mitgliedern zweier Arbeiterverbände so bestellende Schriftstücke, daß die Auflösung der beiden Verbände verfügt wurde. Eine Forderung nach aus Madrid einlaufende Meldung besagt: Gruppen von Anarchisten, die die Provinz Malsaca durchzogen, wurden gestrichelt. In Valencia verurteilte eine Bande von Revolutionären den Befehl des Herzogs von Gandia zu verbernen, wurde aber vertrieben. Eine andere Bande brauchte die Gemeindefälle. In El Perrol beginnen die Lebensmittel knapp zu werden. Zahlreiche Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. In Badajoz wurden zwei vorzügliche

Anarchisten verhaftet. In Barcelona herrscht vollkommene Ordnung. Ueberall wird gearbeitet. Einige Gruppen von Anarchisten wurden gestrichelt. In Badajoz nahmen die Arbeiter die Arbeit wieder auf. In Madrid erschienen gestern abend nur vier Zeitungen. Die einzigen, die den Zustand in Madrid noch aufrechterhalten, sind die Drochensaufgeber. Diefen wurde eine Befehlsfrist gewährt. Wenn sie in dieser Zeit die Arbeit nicht wieder aufnehmen, wird ihnen der Maschinen entzogen. Ministerpräsident Canalejas hat beim Verlassen des königlichen Schloßes zu einem Journalisten: Ich habe das Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, daß der Zustand überall beunruhigt ist.

Die Streiklinge in Irland.

Aus Dublin wird gemeldet: Der Erfindungsbesitzer des Eisenbahnerverbandes hat den Beschluß gefaßt, auf den irischen Bahnen den Generalstreik zu erklären. Die Verhütung, den Zustand der Eisenbahnen bezuglich, waren den ganzen heutigen Tag über fortgesetzt worden.

Die Zahl der Güter auf den Linien der Great-Southern-Bahn nimmt zu. Die Leiter der Bahn fragen über Einfriederungsverfüge und unzureichenden Schuß.

Bei der Einweihung des Oberbergamtsgebäudes in Breslau hielt aus Handelsminister Sydow eine Rede, aus der folgendes mitgeteilt sei: Unter den nachfolgenden Umständen hat sich der Bergbau Schlesiens zu einer Bedeutung entwickelt, die seine Schöpfer sicher nicht geahnt haben. Aus dem kaum 300 Knappen, die zur Zeit der Gründung des königlichen Oberbergamts im Jahre 1769 tätig waren, ist ein Heer von mehr als 166 000 Bergleuten geworden. Allein in den letzten dreißig Jahren hat sich der Wert der Produktion der gesamten Gruben von 315 auf 1732 Millionen Mark erhöht, also annähernd verachtfacht. Die Produktion der Bergwerke des königlichen Oberbergamtsbezirks Breslau nimmt von der Gesamtproduktion des preussischen Bergbaues mehr als ein Fünftel (rund 23 Proz.) ein.

Am Krater des Aetna. Eine wissenschaftliche Kommission hervorragender Gelehrter hatte eine Expedition auf den Aetna unternommen. Ueber ihre Begehung werden sie folgende Angaben: Wir hatten mit großer Schwierigkeiten zu kämpfen und schwebten eine Zeitlang in höchster Lebensgefahr. Denn als wir in der Nähe des Hauptkraters angelangt waren, stürzten plötzlich um uns herum giftige Gase aus. Wir hatten bereits jede Hoffnung auf Rettung aufgegeben, als sich ein heftiger Sturm erhob und die giftigen Gase wegwachte. Wir gelangten schließlich zum Oberatorium, wo wir den Professor Juccara ohnmächtig aufgefunden. Zu den Teilnehmern an der gefährlichen Expedition gehört auch der Berliner Professor Fiedler. Die Annahme, daß die letzten Erdbeben nur die Auslösung der vulkanischen Tätigkeit sein würden hat sich als irrig erwiesen. Der Aetna erhebt sich vielmehr mit neuer Gewalt ins Tal. Der Höhenrand macht sich auf eine riesige Entfernung ins Meer hinaus bemerkbar. Der Aetna richtete allein in den Zittererschütterungen einen Schaden von über 1 Million Lire an. Die Bevölkerung befindet sich noch immer in großer Aufregung. Am Mittwoch bot sich der Wiederaufbau ein wunderbares Anbild. Ein Concilium mitete um den Gipfel des Aetna. Die züngelnden Flammen im Spiel mit den Schneeflocken war für die Bewohner der fähigen Gegend ein ziemlich ungewohnter und seltener Anblick. Die Geschwindigkeit, mit der die Lava vorrückt, beträgt 60 Meter in der Stunde.

Bei der Verhaftung eines Offiziers in Sinesinlande handelt es sich, wie bereits gemeldet, tatsächlich um den Kapitän R. vom 2. Pionier-Bataillon in Steffin. Wie dem „L. A.“ noch gemeldet wird, ist R. schon seit dem Juni seinen Dienst nicht und stand kurz vor der Verabschiedung. Die Wohnung des R. in der Pionierkaserne ist auch bereits seit mehreren Tagen von einem anderen Offizier bezogen worden. Die Gerüchte, daß es sich hier um einen Spionagefall handelt, können, entgegen jeder Behauptung, lediglich Verleumdungen dienstlicher Natur hat sich der in bedrängter Lage befindliche Offizier ausfinden können lassen.

Lohnbewegung von 10 000 Metallarbeitern. Man meldet aus Bielefeld: 10 000 Metallarbeiter, welche dem freien und christlich organisierten Metallarbeiterverbande angehören, sind in eine Bewegung einsetzten. Sie fordern Lohnsteigerung und Verbesserung der Arbeitszeit.

Sibirerab in Florenz. In Florenz wurde aus der Kirche Santa Maria Novella das Altargemälde Forcagnas Christus, Schlüssel und Buch an Petrus und Thomas von Aquino übergebend, gestohlen. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Schwere Erdbestrafung. Wie der „Sun“ meldet, hat ein Schloßbesitzer in der Provinz Lissieux (Hollande) sechs Revolver Personen sich dabei umgesehen.

Kaiser im Sonnenbad. Der ehemalige holländische Ministerpräsident Ruyter hat dadurch Vergegnis erregt, daß er in einem am inneren Boulevard gelegenen Hotel öffentlich ein Sonnenbad nahm, was einen Menschenlauf herbeizog. Die Polizei hat den Vorfall protokolliert.

Verlobte

sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme elegante Arrangements. — 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. [4348

Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.





